



Landeshaus
Malte Krüger
Vorsitzender des Europaausschusses
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

datum: 18.03.2026

telefon:

wobdžělar/-ka: Katrin Suchec-Dźisławkowa

e-mail: katrin.suchec-dzislawkowa@domowina.de

ausschließlich per Mail an: europaausschuss@landtag.ltsh.de.

**Autochthone Minderheiten in Schleswig-Holstein stärken
Alternativantrag der Fraktionen von SSW und SPD - Drucksache 20/4025**

Stellungnahme der Domowina – Zwězk Łužyskich Serbow / Zwjazk Łužiskich Serbow / Bund
Lausitzer Sorben an den Europaausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages

Cesćony kněz Krüger, cesćone knjenje a knězy /

Česćeny knježe Krüger, česćeni knjenje a knježa /

Sehr geehrter Herr Krüger, sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für Ihre Anfrage und nehmen die Gelegenheit, eine Stellungnahme
abzugeben, sehr gern wahr.

Die Domowina – Zwězk Łužyskich Serbow / Zwjazk Łužiskich Serbow / Bund Lausitzer
Sorben ist der Dachverband sorbischer Vereine und Vereinigungen und vertritt die
politischen und kulturellen Interessen des sorbischen Volkes in Brandenburg und Sachsen.
Aus dieser Perspektive sind uns die Herausforderungen bei der Verbesserung der Situation
autochthoner Minderheiten und deren Gleichstellung mit der Mehrheitsbevölkerung gut
bekannt.

Wir begrüßen, dass der Alternativantrag der Fraktionen von SSW und SPD konkrete und
überprüfbare Maßnahmen benennt und zentrale Handlungsfelder wie Medien, Bildung,
kommunale Praxis, Verstetigung erfolgreicher Projekte sowie Dialogstrukturen adressiert.
Die Erfahrungen aus der Lausitz zeigen deutlich, dass strukturelle Rechte und verlässliche
Finanzierung nachhaltiger wirken als projektbezogene Einzelmaßnahmen. Die Sicherung
von Sprache und Teilhabe erfordert insbesondere stabile Regelstrukturen in Schule,
Verwaltung und Medien.



1. Sitz der Minderheiten im NDR-Rundfunkrat

Die in der Drucksache benannte Initiative ist aus unserer Sicht sachgerecht. Repräsentanz in Aufsichtsgremien stellt eine wesentliche strukturelle Voraussetzung dar, um die Belange von Minderheiten dauerhaft in Programmstrategie, Mittelvergabe und langfristiger Angebotsplanung zu verankern.

Aus sorbischer Perspektive ist die Mitwirkung in Rundfunkstrukturen ein zentraler Hebel zur Stärkung von Sichtbarkeit, gesellschaftlicher Anerkennung und Sprachpraxis. Entsprechende Vertretungen bestehen in den Rundfunkräten von MDR und RBB sowie in der Sächsischen Landesmedienanstalt.

Empfehlungen:

- Die Forderung nach einer Vertretung der Minderheiten im NDR-Rundfunkrat sollte zeitnah umgesetzt werden.
- Ein transparentes Entsenderecht ist sicherzustellen, wobei die Minderheiten ihre Vertretung selbst benennen sollten.
- Die Vielfalt der Minderheiten in Schleswig-Holstein erfordert klare und von Beginn an verbindliche Regelungen.

2. Friesisch als vollwertiges Unterrichtsfach und Anerkennung in der Lehramtsausbildung

Die schulische Sprachbildung ist ein Kernbestandteil wirksamer Minderheitenpolitik. Minderheitensprachen können langfristig nur gesichert werden, wenn sie als reguläres Unterrichtsfach mit verbindlicher Stundentafel und ausreichender Lehrkräfteversorgung etabliert sind.

Empfehlungen:

- Klare Regelungen zu Lehrplänen, Stundenumfang und Bewertung sind notwendig, um einen durchgängigen Unterricht vom Primarbereich bis zum Abitur zu gewährleisten.
- Für die Lehramtsausbildung sollte ein vollständiges Curriculum entwickelt werden, das Friesisch als regulär anerkanntes Studienfach etabliert und tragfähige Berufsperspektiven eröffnet.

3. Durchgängige Inanspruchnahme von Minderheitenangeboten auf kommunaler Ebene

In der Praxis scheitert die Umsetzung häufig an unklaren Zuständigkeiten und unzureichender Finanzierung kommunaler Mehrbedarfe. Die Erfahrungen in Sachsen und Brandenburg zeigen, dass ein funktionierendes System klare Zuständigkeiten und einen finanziellen Ausgleich für zusätzlichen Aufwand benötigt, etwa im Bereich der Zwei- bzw. Mehrsprachigkeit oder Beratung.

Empfehlungen:

- Kommunale Mehrkosten sollten dauerhaft und auskömmlich finanziert werden.
- Landesweite Mindeststandards für den Zugang zu Leistungen sind gesetzlich zu verankern.
- Minderheitensprachen müssen auch in außerschulischen Bereichen, insbesondere in der Kinder- und Jugendhilfe sowie im sozialen und pflegerischen Bereich, berücksichtigt werden.

4. Umsetzung der KMK-Empfehlung zur Wissensvermittlung über Minderheiten

Wir befürworten den Ansatz ausdrücklich. Wissen über Minderheiten ist ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Bildung. Entscheidend ist jedoch die verbindliche Umsetzung. Inhalte zu Minderheiten sollten in die Lehrkräfteaus- und -fortbildung integriert werden.



DOMOWINA

5. Verstetigung bewährter Projekte zur Bildungs- und Chancengleichheit der Sinti und Roma

Die Umstellung von projektbezogener auf institutionelle Förderung ist aus unserer Sicht folgerichtig. Kurzfristige Förderstrukturen erschweren nachhaltige Wirkung und Vertrauensaufbau.

Empfehlungen:

- Eine langfristige und planbare Finanzierung ist sicherzustellen.
- Neben spezifischen Fördermaßnahmen sind auch strukturelle Leistungen im Bildungs- und Sozialbereich zu stärken.
- Die Förderung sollte als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden werden.

6. Dialog mit Minderheitenverbänden

Wir unterstützen die Weiterentwicklung der Minderheitenpolitik im Dialog. Beteiligung ist insbesondere dann wirksam, wenn sie frühzeitig, strukturiert und verbindlich erfolgt.

Die Erfahrungen aus der Lausitz zeigen, dass institutionalisierte Beteiligungsformate besonders effektiv sind, wenn sie echte Mitgestaltung ermöglichen und durch klare Zuständigkeiten sowie regelmäßige Evaluation ergänzt werden.

Empfehlungen:

- Ein strukturierter, ressortübergreifender Dialog ist zu etablieren.
- Beteiligung sollte frühzeitig in politischen Prozessen erfolgen.
- Die kommunale Ebene ist systematisch einzubeziehen.
- Ergänzend zu gesetzlichen Regelungen sollten Maßnahmenpläne entwickelt und fortgeschrieben werden.

Gern stehen wir für Rückfragen oder einen vertiefenden Austausch zur Verfügung.

Z psijaznym póstrowom / Z přečelnym postrowom / Mit freundlichen Grüßen

Dawid Statnik
předsedař / předsyda / Vorsitzender